

Vokale – Ausspracheregeln

Vokaler – uttalsregler

Einleitung

Die Anzahl der Vokale in den Sprachen der Welt variiert zwischen 3 und 12. In allen Sprachen gibt es die Vokale *a, i, u*. Z.B. Arabisch hat nur diese drei. Die meisten Sprachen haben fünf Vokale: *a, e, i, o, u*. Schwedisch hat 9 Vokale und ist also eine sehr vokalreiche Sprache: *a, e, i, o, u, y, å, ä, ö*. Alle 9 Vokale gibt es als kurze und lange Variante, und dazu noch einige Aussprachevarianten; das macht insgesamt 22 Vokallaute. Es ist ungeheuer wichtig, die Aussprache von den schwedischen Vokalen richtig zu lernen, eigentlich wichtiger als die von den Konsonanten, weil die falsche Aussprache von einem Vokal – entweder die falsche Länge, oder die falsche Klangfarbe, oder beides – häufig ein ganz anderes Wort ergibt und damit zu Missverständnissen führt, was mit Konsonanten seltener der Fall ist. Die falsche Betonung kann das Wort völlig unbegreiflich machen.

Die Betonung

Alle einheimische schwedische Wörter haben die Betonung auf der ersten Silbe. Bei Fremdwörtern kann die Betonung auf einer anderen Silbe liegen, und wenn man neue Wörter lernt, muss deshalb immer auch die Betonung mitgelernt werden. Eine betonte Silbe wird stärker und mit mehr Energie und Druck als eine unbetonte Silbe ausgesprochen, egal ob die betonte Silbe aus einem langen oder kurzen Vokal besteht.

Beispiele	Aussprache	Genus	Deutsch
gaffel	[ˈgaf:əl]	n-Wort	Gabel
semester	[seˈmɛstər]	n-Wort	Urlaub
apelsin	[apəlˈsi:n]	n-Wort	Apfelsine
konditori	[ˌkɔnditɔˈri:]	t-Wort	Konditorei
internationell	[ˌɪntənətʃuˈnɛl:]		international

Fremdwörter aus dem Französischen haben oft ihren Akzent /ˈ/ über *e* behalten, und einige schwedische Familiennamen haben ihn auch. Die Betonung liegt dann immer auf der Silbe mit dem Akzent.

Beispiele	Aussprache	Genus	Deutsch
idé	[iˈde:]	n-Wort	Idee
entré	[ɑ̃ˈtre:]	n-Wort	Eingang, Eintritt
Linné	[liˈne:]		(Name)
Åhléns	[ɔ̃ˈle:ns]		(Kaufhaus)

Die Länge (Die Quantität)

Im Alphabet oder allein stehend werden alle Vokale *lang* ausgesprochen. In Wörtern können die Vokale *lang* oder *kurz* ausgesprochen werden. Ein *betonter* Vokal kann *lang* oder *kurz* sein, ein *unbetonter* Vokal ist immer *kurz*. Die Regeln dafür sind:

Wenn nach einem betonten Vokal *ein* oder *gar kein* Konsonant steht, wird der Vokal *lang* ausgesprochen.

Beispiele	Aussprache	Genus	Deutsch
ö	[ø:]	n-Wort	Insel
bra	[bra:]		gut
bil	[bi:l]	n-Wort	Auto
från	[fro:n]		von, aus

Ausnahme: j macht den Vokal *kurz*!

Beispiele	Aussprache	Genus	Deutsch
hej	[hɛj:]		hallo
nej	[nɛj:]		nein

Wenn nach einem betonten Vokal *zwei* oder *mehrere* Konsonanten stehen, wird der Vokal *kurz* ausgesprochen.

Beispiele	Aussprache	Genus	Deutsch
lyssna	[ˈlys:na]		zuhören
natt	[nat:]	n-Wort	Nacht
bild	[bɪl:d]	n-Wort	Bild
svensk	[svɛn:sk]		schwedisch

Aufpassen! Vor einem einfachen *m* und *n* in einsilbigen Wörtern kann der betonte Vokal kurz oder lang sein! Kurzer Vokal ist jedoch hier viel häufiger.

Beispiele	Aussprache	Genus	Deutsch
vem	[vɛm:]		wer
ram	[ra:m]	n-Wort	Rahmen
man	[man:]	n-Wort	Mann
man	[mɑ:n]	n-Wort	Mähne

Aber vor doppelten *m* und *n* ist der betonte Vokal kurz, laut der Regel.

Beispiele	Aussprache	Genus	Deutsch
kommer	[ˈkɔm:ɐ]		kommt
kvinna	[ˈkvɪn:a]	n-Wort	Frau

Die Klangfarbe (Die Qualität)

Die vorderen Vokale *i, e, u, y, ä, ö* werden vorne im Mund ausgesprochen, die hinteren Vokale *a, o, å* hinten im Mund:

	<i>Vordere</i>		<i>Hintere</i>
(Mund)	i y u e ö ä		o <i>Geschlossen</i> å a <i>Offen</i>
		(Hals)	

Die gerundeten Vokale *a, o, u, y, å, ö* werden mit den Lippen wie ein **O** ausgesprochen, die ungerundeten Vokale *e, i, ä* werden mit den Lippen wie **ein Strich** ausgesprochen.

Die folgenden Ausspracheregeln gehen von "Standardschwedisch" (rikssvenska) aus, es gibt regionale Abweichungen.

U

Der lange schwedische /u/-Laut [ʉ:] ist einmalig in der Welt. (Norwegisch hat einen ähnlichen Laut, aber nicht genau den gleichen.) Die Lippen werden nicht nach außen gerundet wie mit /y/, sondern nach innen (!). Und der kurze /u/-Laut [ø] unterscheidet sich so kräftig von der langen Variante, dass er mehr oder weniger einen anderen Vokal repräsentiert. Um ihn zu sagen, muss man sogar mit dem Bauch arbeiten.

Beispiele				Beispiele			
fura	[ˈfʉ:ra]	n	Kiefer	Huss	[hø:s]		(Name)
nu	[nʉ:]		jetzt	tull	[tø:]	n	Zoll

I, Y

/i/ [i:], [ɪ] und /y/ [y:], [ʏ] sind beide vordere und geschlossen, aber /i/ ist ungerundet und /y/ gerundet. Wenn man /y/ sagen will und die Lippen nicht genug rundet, wird es folglich ein /i/ (oder ein deutsches /ü/). Mit dem /y/ muss man sich also viel Mühe geben.

Beispiele				Beispiele			
fira	[ˈfi:ra]		feiern	hiss	[hɪs:]	n	Aufzug
fyra	[ˈfy:ra]		vier	hyss	[hʏs:]	t	Unfug
ni	[ni:]		ihr, Sie	till	[tɪl:]		bis, zu, nach
ny	[ny:]		neu	tyll	[tʏl:]	n, t	Tüll

A, Å

Das lange /a/ [a:] darf nicht mit dem langen /å/ [o:] verwechselt werden! Bei /a/ ist der Mund weit offen, bei /å/ geschlossener. Hier muss man sich ebenfalls viel Mühe geben.

Beispiele			Beispiele				
gata	[ˈgɑ:tɑ]	n	Straße	natt	[nat:]	n	Nacht
gåta	[ˈgɔ:tɑ]	n	Rätsel	nått	[nɔt:]		erreicht
hav	[hɑ:v]	t	Meer	aska	[ˈʌs:ka]	n	Asche
håv	[ho:v]	n	Kescher	åska	[ˈɔs:ka]	n	Gewitter

O

Der Buchstabe *o* hat vier Aussprachevarianten. Der Laut /o/ wird immer mit *o* geschrieben, aber das Problem ist, dass auch der Laut /å/ häufig mit *o* geschrieben wird. Der Buchstabe *o* kann also folgende Aussprachevarianten haben: langes /o/ [u:], langes /å/ [o:], kurzes /o/ [u] und kurzes /å/ [ɔ]. Ob das Wort mit [u:] oder [o:] bzw. mit [u] oder [ɔ] ausgesprochen wird, muss man also für jedes Wort lernen.

Beispiele			Beispiele				
sol	[su:l]	n	Sonne	Olle	[ˈul:ə]		(Name)
son	[so:n]	n	Sohn	Oskar	[ˈɔs:kar]		(Name)
hov	[hu:v]	n	Huf	kort	[kut:]	t	Foto, Karte
hov	[ho:v]	t	Hof	kort	[kɔt:]		kurz

Achtung!

Sogar im selben Wort spricht man also den Buchstaben *o* manchmal unterschiedlich aus!

Beispiele			Beispiele				
motor	[ˈmu:tɔr]	n	Motor				
kontor	[kɔnˈtu:r]	t	Büro				
ostron	[ˈus:trɔn]	t	Auster				

E, Ä

Das lange /e/ [e:] wird so lang gezogen, dass es sich für Ausländer wie noch ein Laut danach anhört. Diese Aussprache soll man als Ausländer nicht nachahmen, da es leicht übertrieben wird und es dann komisch klingt. Ein ganz normales deutsches /e/ funktioniert glänzend.

Das lange schwedische /ä/ [ɛ:] ist offener als [e:], während das kurze /e/ [ɛ] genau wie das kurze /ä/ [ɛ] ausgesprochen wird.

Beispiele			Beispiele				
ek	[e:k]	n	Eiche	en	[ɛn:]		ein, eine, eins
äga	[ˈɛ:ga]		besitzen	än	[ɛn:]		als
Lena	[ˈle:na]		(Name)	vecka	[ˈvɛk:a]	n	Woche
län	[lɛ:n]	t	Regierungsbezirk	väcka	[ˈvɛk:a]		wecken

Ä, Ö vor /r/

Wenn /ä/ und /ö/ vor /r/ stehen, verändert sich die Aussprache und man hört einen Unterschied im Vergleich zu /ä/ und /ö/ vor anderen Buchstaben: vor /r/ ist der Mund offener, der Kiefer fällt nach unten. Diese Aussprache braucht man als Ausländer nicht zu lernen. Wenn man sie nicht hat, führt es nicht zu Missverständnissen, und in einigen Regionen in Schweden hat man es auch nicht.

Beispiele				Beispiele			
läsa	[ˈlɛ:sa]		lesen	nämligen	[ˈnɛm:lɪgən]		nämlich
lära	[ˈlæ:ra]		lernen	Närke	[ˈnær:kə]		(Provinz)
Smögen	[ˈsmø:gən]		(Ort)	dött	[døt:]		gestorben
smör	[smø:r]	t	Butter	dörr	[døer:]	n	Tür

Einige Ausspracheübungen:

ni – ny – nu / [ni:] – [ny:] – [nʉ:]

hav – håv – hov – hov / [ha:v] – [ho:v] – [hu:v] – [ho:v]

hitta – hytta – hätta – hetta – hötta – hutta – hatta / [ˈhɪt:a] – [ˈhʏt:a] – [ˈhɛt:a] – [ˈhæt:a] – [ˈhøt:ə] – [ˈhöt:a] – [ˈhat:a]

stor – står – styr – stör – Sture – stare / [stu:r] – [sto:r] – [sty:r] – [stœ:r] – [ˈstʉ:rə] – [ˈsta:rə]

ram – råm – Rom – rom – rum – rym – rim – rem / [ra:m] – [ro:m] – [rum:] – [rɔm:] – [rəm:] – [rym:] – [rim:] – [rem:]

har – hår – hor – hur – hydr – här – hör / [ha:r] – [ho:r] – [hu:r] – [hʉ:r] – [hy:r] – [hæ:r] – [hœ:r]

**DIE RICHTIGE AUSSPRACHE
VON DEN VOKALEN
IST DAS A UND O IM SCHWEDISCHEN!
;-)**